



# **Durchführungsbestimmungen Skilanglauf**

**(02/2024)**



Premium Partner





## **Inhalt**

<b>1. Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Anerkennung der Veranstaltung</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Ausschreibung &amp; Wettbewerbsvorbereitung</b> .....	<b>5</b>
4.1 Allgemeines .....	5
4.2 Ausschreibung .....	5
4.3 Angebot der Disziplinen.....	6
<b>5. Personal</b> .....	<b>7</b>
5.1 Wettbewerbsleitung .....	7
5.2 Offizielle .....	7
5.3 Helfende.....	8
<b>6. Wettbewerbsdurchführung</b> .....	<b>9</b>
6.1 Allgemeines .....	9
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte.....	9
6.1.2 Zugangsbereiche .....	11
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee .....	11
6.1.4 Headcoach-Meeting .....	12
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT) .....	12
6.1.6 Medizinische Sicherstellung .....	12
6.2 Klassifizierung.....	13
6.2.1 Einteilungskriterien .....	13
6.3 Finals .....	14
6.4 Siegerehrung .....	14
<b>7. Exemplarische Zeitplanung</b> .....	<b>14</b>
<b>8. Nachbereitung</b> .....	<b>15</b>
<b>9. Kontakt</b> .....	<b>15</b>
<b>10. Inkrafttreten</b> .....	<b>15</b>



## 1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Skilanglaufwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Skilanglaufwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Skilanglauf von [SOI](#) und [SOD](#), zu den Wettbewerbsregeln Skilanglauf der [„Federation Internationale de Ski“ \(FIS\)](#) und zu den Nationalen Skilanglaufregeln des [Deutschen Skiverbandes \(DSV\)](#).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## 2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an [anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de](mailto:anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de) gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



### 3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Athleten</li> </ul>
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbsstrecken über die Distanzen bis 100m sind so anzulegen, dass 6 Athleten nebeneinander in eigenen Spuren für den Klassischen Stil starten können.</li> <li>• Bei Distanzen ab 500m werden mindestens zwei Spuren angelegt. Mindestens eine dieser Spuren muss für den Klassischen Stil ausgelegt sein.</li> <li>• Falls mehr als eine Spur für den Klassischen Stil angelegt wird, muss der Abstand zwischen den Spuren 1m – 1,20m betragen (gemessen von der jeweiligen Spurmitte).</li> <li>• Die einzelnen Skispuren müssen 20 - 30 cm auseinanderliegen und jeweils 2-5 cm tief sein.</li> <li>• Für die Kennzeichnung der Wettbewerbsstrecken müssen Markierungen, Aufsteller (V-Boards) und Absperrmaterial vorhanden sein.</li> <li>• Loipen müssen befestigt sein und vor den Wettbewerben angelegt und nach jedem Wettbewerbstag frisch präpariert werden.</li> </ul>
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungslevel 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 50 Meter (Klassische Technik)</li> <li>○ 100 Meter (Klassische Technik)</li> </ul> </li> <li>• Leistungslevel 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 500 Meter</li> <li>○ 1 Kilometer</li> </ul> </li> <li>• Leistungslevel 3 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2,5 Kilometer</li> <li>○ 5 Kilometer</li> </ul> </li> <li>• Staffel-Wettbewerbe <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 4x1 Kilometer Staffel Traditional</li> <li>○ 4x1 Kilometer Staffel Mixed</li> <li>○ 4x1 Kilometer Staffel Unified</li> </ul> </li> </ul>
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rennleitung <i>Die Aufgaben der Siegerehrungsleitung, Rennleitung und der Helfenden-Koordination können ggf. durch die Wettbewerbsleitung übernommen werden (je nach Größe der Veranstaltung).</i></li> </ul>
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x DSV Lizensierter Schiedsrichter</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x EDV-Verantwortlicher (Zeit- und Ergebnisdienst bei direkter Schnittstelle)</li> </ul>
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start- und Zielbereich (je 4 Helfende)</li> <li>• ggf. Helfer für Siegerehrungen</li> </ul>
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GMS-System</li> </ul>
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten</li> </ul>

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

## 4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

### 4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an der Bundestrainerin Skilanglauf von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

### 4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Verhältnis der Strecke, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden



- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Skilanglauf in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

### **4.3 Angebot der Disziplinen**

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Skilanglauf sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Skilanglauf sind folgende Disziplinen möglich:

#### *Gleitwettbewerbe*

- 10 Meter Skilanglauf-Rennen (Klassischer Stil)
- 25 Meter Skilanglauf-Rennen (Klassischer Stil)

#### *Leistungslevel 1*

- 50 Meter Skilanglauf-Rennen (Klassischer Stil)
- 100 Meter Skilanglauf-Rennen (Klassischer Stil)

#### *Leistungslevel 2*

- 500 Meter Skilanglauf-Rennen
- 1 Kilometer Skilanglauf-Rennen

#### *Leistungslevel 3*

- 2,5 Kilometer Skilanglauf-Rennen
- 5 Kilometer Skilanglauf-Rennen
- 7,5 Kilometer Skilanglauf-Rennen
- 10 Kilometer Skilanglauf-Rennen

#### *Staffelwettbewerbe*

- 4x1km Staffel (4 Athleten)
- 4x1km Mixed Staffel (4 Athleten)
- 4x1km Unified Staffel (2 Athleten und 2 Unified Partner)

Sollten zu wenige Sportler antreten, um über vergleichbare Distanzen jeweils eigene Wettbewerbe im Klassischen Stil und im Freien Stil (Skating) durchführen zu können, werden die Wettbewerbe zusammengelegt und nach den für Wettbewerbe im Freien Stil geltenden Bestimmungen durchgeführt.



#### *Hinweise für Nationale Spiele:*

- Gleitwettbewerbe werden auf nationaler Ebene nicht angeboten!
- Die Athleten dürfen an maximal 2 Einzeldisziplinen in einem Leistungslevel teilnehmen und einer Staffel starten.
- Eine Unified Staffel setzt sich immer aus zwei Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und zwei Unified Partnern (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.
- Für alle Staffelwettbewerbe gilt: Laufen männliche und weibliche Athleten in einer Staffel zusammen, gelten sie immer als männliche Staffel. Bei allen Staffelwettbewerben muss die Zusammensetzung der Staffelmitglieder in Vor- und Endlauf identisch sein.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

## **5. Personal**

### **5.1 Wettbewerbsleitung**

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Schneeschuhlauf von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

### **5.2 Offizielle**

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
-----------	----------	------------	--------



Wettbewerbsleitung	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	SO Wettbewerbs Erfahrung notwendig	1x gesamt
Wettkampfrichter	Überprüfung Einhaltung Regelwerk (DSV und SO)	DSV-Lizenz	1x gesamt
Siegerehrungsleitung	Durchführung der Siegerehrung	Erfahrung zur Durchführung der Siegerehrung notwendig	1x gesamt
Starter	Startsignal	DSV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
Zielrichter	Überprüfung Zieldurchlauf	DSV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
EDV-Verantwortlicher	Zeit- und Ergebnisdienst	GMS	1x gesamt
Helfenden- Koordination	Einteilung der Helfenden nach Bedarf	-	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

### 5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Moderation	Allgemeine Moderation der Veranstaltung; Ansagen der Spiel-Paarungen und Bahnzuteilungen	Vorerfahrung in der Moderation ist wünschenswert	1
Sport- Informationstisch	Begrüßung der Gäste; Über SO und die Veranstaltung informieren; Aushänge	Grundlegende Kenntnisse über Special Olympics	2-3
Aufruf & Vorstartbereich	Aufruf der Starter, Sortieren, Begleitung zum Start	Mind. 1 Verantwortlicher mit Wettbewerbserfa hrung	4
Zielbereich	Kontrolle der ins Ziel laufenden Sportler per Zeit und Liste	Mind. 2 Verantwortliche mit Wettbewerbserfa hrung	4
Streckenposten	Überwachung der Strecke auf verschiedenen Abschnitten	-	Abhängig vom Streckenprofil





Siegerehrung	Sortierung Athleten; Vorbereitung Medaillen; Übergabe der Medaillen	-	4-6
EDV-Helfende (+ Akkreditierung)	Akkreditierung vor der Veranstaltung; Einpflegen der Ergebnisse und Auswertung; Ausdruck der Ergebnislisten	EDV-Erfahrung & Kenntnisse des Wertungssystems	1-2
<i>Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.</i>			

## 6. Wettbewerbsdurchführung

### 6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

#### 6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Skilanglaufwettbewerbe müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

#### Sportstätte allgemein:

- Sportarena/Sportfläche ausreichend für Wettbewerbsbereich
- Aufenthaltsbereich für alle Teilnehmenden
- Ordentliche Verkehrsanbindung/Parkmöglichkeiten
- Geräte zur Wartung und Pflege der Wettbewerbsstrecken in ausreichender Zahl vorhanden

#### Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

#### Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

#### Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

**Wettbewerbsbereich:**

- Es müssen Wettbewerbsstrecken, passend in Strecke und Schwierigkeitsgrad für Läufer aller Leistungsstufen vorhanden sein. Geeignete Wettbewerbsstrecken sollten sicher sein und die Fähigkeiten und die Fitness jedes Läufers testen.
- Die Wettbewerbsstrecken sollten auf einer Länge von mindestens 1km keine Abschnitte enthalten, die sich wiederholen oder kreuzen (idealerweise sollten sich auch die Strecken über die Distanzen 2,5km bis 10km nicht wiederholen / kreuzen).
- Wettbewerbsstrecken über die Distanzen bis 100m sind so anzulegen, dass 8 Athleten nebeneinander in eigenen Spuren für den Klassischen Stil starten können.
- Bei Distanzen ab 500m werden mindestens zwei Spuren angelegt. Mindestens eine dieser Spuren muss für den Klassischen Stil ausgelegt sein. (Bei der Entscheidung, ob zusätzlich eine Skating-Spur oder alternativ eine zweite Spur für den Klassischen Stil gesetzt werden soll, muss das Leistungsniveau des Teilnehmenden-Feldes berücksichtigt werden).
- Falls mehr als eine Spur für den Klassischen Stil angelegt wird, muss der Abstand zwischen den Spuren 1m – 1,20m betragen (gemessen von der jeweiligen Spurmitte).
- Die einzelnen Skispuren müssen 20 - 30 cm auseinanderliegen und jeweils 2-5 cm tief sein.
- Loipen müssen eindeutig durch Streckenmarkierungen gekennzeichnet sein.
- Loipen müssen befestigt sein und vor den Wettbewerben angelegt und nach jedem Wettbewerbstag frisch präpariert werden.
- In der Nähe des Startbereiches sollte ein gespurrter Warmlaufbereich und Skitestbereich vorhanden sein. (gespurt Klassik und Skating)
- Die Wettbewerbsstrecken können bis 10 Minuten vor dem Start besichtigt werden. Die Benutzung der Strecken wird anhand der äußerlichen Bedingungen vor dem Wettbewerb durch die Jury offiziell bekannt gegeben.

**Siegerehrungsbereich:**

- Der Siegerehrungsbereich sollte gut einsehbar sein
- Der Bereich sollte überdacht sein (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Der Zugang zu einer Stromzufuhr ist wichtig
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

**Wettbewerbsbüro:**

- Das Wettbewerbsbüro sollte im Idealfall Sicht auf die Loipen (Start und Ziel) haben.
- Abgeschlossener beheizter Raum
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

**Sonstiges:**

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

**6.1.2 Zugangsbereiche**

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

**6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee****Leistungsverbesserung**

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

**Protest**

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.



## Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

### **6.1.4 Headcoach-Meeting**

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

### **6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)**

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

### **6.1.6 Medizinische Sicherstellung**

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Skilanglauf gibt es folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)



- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

## 6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Skilanglauf anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Wettbewerbe (Klassifizierung) überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

### 6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

#### 1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

#### 2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

#### 3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

#### SO Unified Sports®:



Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1 \(Kapitel 14\)](#) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

**Hinweis:**

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

### 6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen.

### 6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

## 7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

**Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)**

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
08.45 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierung

**Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)**

08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
08.45 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten



10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

## **8. Nachbereitung**

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

## **9. Kontakt**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Skilanglauf von SOD Louisa Weinz ([louisa.weinz@specialolympics.de](mailto:louisa.weinz@specialolympics.de) ; +49 157 3515 5888), oder der Nationalen Koordinator Thomas Bätz ([thomas.baetz@specialolympics.de](mailto:thomas.baetz@specialolympics.de)).

## **10. Inkrafttreten**

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Skilanglauf treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.